

Presseaussendung 12.06.2026

Sitzung des Gemeinderats am 11.06.2026: Bürgermeisterin sorgt für konsequente Aufarbeitung und volle Transparenz bei Raumordnungsverfahren

In der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni 2026 stand die Beantwortung der Dringlichen Anfrage zur „lückenlosen Aufarbeitung und Überprüfung der Raumordnungsverfahren“ im Mittelpunkt. Die Marktgemeinde setzt auf einen klaren Kurs: Versäumnisse werden offen benannt, Mängel saniert, Verfahren auf eine rechtssichere Basis gestellt und personelle Konsequenzen gesetzt.

Verantwortung und proaktive Aufklärung

Aufgrund der unzureichenden Bearbeitung dieser hochkomplexen Verfahren in der Vergangenheit durch verschiedenste Akteure sind der Marktgemeinde aus heutiger Sicht Mehrkosten in der Höhe von rund 180.000 € entstanden. Zudem wurde das Vertrauen der Bürger*innen auf eine harte Probe gestellt. Bürgermeisterin Doris Dirnberger hat daher bereits vor Monaten – und somit lange vor Einbringung des aktuellen dringlichen Antrages – konsequent auf den Handlungsbedarf reagiert: *„Wir haben diese notwendigen Schritte nicht erst als Reaktion auf die aktuelle Anfrage ergriffen, sondern bereits frühzeitig proaktiv und mit der gebotenen Konsequenz eingeleitet.“*

Unter ihrer Führung wurden die internen Strukturen und Kontrollabläufe grundlegend angepasst und optimiert. Ein wesentlicher Schritt hierbei war die komplette Neuaufstellung des Bauamts, insbesondere die Absetzung des Bauamtsleiters und in weiterer Folge die Beendigung des Dienstverhältnisses. Weiters wurde die Entscheidung, das Vertragsverhältnis mit dem beauftragten Raumplanungsbüro zu beenden, bereits vor Monaten getroffen. Unter neuer personeller und fachlicher Verantwortung wurden der neuen Bauamtsleitung klare Aufträge zur systematischen Aufarbeitung der Verfahren erteilt.

Konkreter Fahrplan für die Sanierung

Die Marktgemeinde hält hierzu fest, dass die lückenlose Aufarbeitung der Mängel in insgesamt 35 Raumordnungsverfahren, die seit dem Jahr 2021 aufgetreten sind, bereits auf Hochtouren läuft.

In der Gemeinderatssitzung wurde ein umfassender zeitlicher Rahmen für die Sanierung der raumordnungsrechtlichen Verfahren festgelegt: Sämtliche mangelhaften Verfahren sind auf Anweisung der Bürgermeisterin bis 2027 rechtssicher abzuschließen.

Statement von Bürgermeisterin Doris Dirnberger zur weiteren Vorgangsweise:

„Ich verfolge diese lückenlose Aufarbeitung nicht nur inhaltlich mit aller Konsequenz, sondern lege auch größten Wert auf die absolute Transparenz der Verfahren, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu stärken. Zur Wahrung unserer finanziellen und rechtlichen Interessen prüfen wir genau, ob mangelhafte Handlungen zu einem Vermögensnachteil für die Gemeinde geführt haben. Sollte dies der Fall sein, werden wir Schadenersatz- bzw. Regressansprüche gegenüber den verantwortlichen Personen oder Fachplanern konsequent verfolgen. Unser oberstes Ziel bleibt die Planungs- und Rechtssicherheit für unsere Bevölkerung.“

Kontakt für Rückfragen

Öffentlichkeitsarbeit der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

Mag.^a Isolde Seirer-Melinz, 0664/88312397

E-Mail: presse@gratwein-strassengel.gv.at

Web: www.gratwein-strassengel.gv.at